

Inhalt

Ein Ethnologe zwischen den Kaffeestauden	9
Chiapas heute: Rebellion und Aufstandsbekämpfung	15
Geschichten von Fincas, Landkampf und Bauernorganisation	21
Die Kaffee-Fincas und die Beziehungen zwischen Indigenen und den <i>Kaxlanes</i>	23
Aufstieg, Macht und Niedergang der Finqueros am Beispiel der Pedreros	27
Die Finca-Vorarbeiter als Bindeglied zwischen Kaxlanes und Tzotziles	30
Indigene Identität auf der Finca	32
»Das Land zurückholen«: Die Bauernbewegung verjagt die <i>Finqueros</i>	35
Kleine Geschichte der Gemeinde San Miguel	39
Landkampf und Gründung der Gemeinde	39
Kaffeeplantagen - von der Finca zur kleinbäuerlichen Produktion	42
Bauernunion, Beratermacht und das Experiment Kipaltik	45
Die Unión wird von der Regierung vereinnahmt und spaltet die Gemeinden	50
Der zapatistische Aufstand: die Antwort auf Repression, Kaffeekrise und Kooptation	54
El Bosque und Simojovel schließen sich den Zapatistas an	56
Die Aufstandsbekämpfung fasst Fuß	58
Die Kooperative Mut Vitz: Ein Pionierprojekt der zapatistischen Autonomie	62
Eine neue Kooperative entsteht – mitten im Krieg	62
Der biologische Landbau: Diskurs und Umsetzung auf den Kaffeefeldern	67
Porträt dreier völlig unterschiedlicher Mut-Vitz-Familien	76
Die Familie des Mut-Vitz-Präsidenten	78
Eine Großfamilie unter der Ägide von Don Martín	80
Bittere Armut in Konoetik	81
Frauenarbeit und Frauenperspektiven	83
Frauenbeteiligung in der Kaffeeproduktion	85
Frauenperspektiven im Wandel	86
Zwei Geschlechter, zwei Kooperativen: Mut Vitz und Xulu'm Chon	88
Neid und Solidarität in den Gemeinden	91

Zapatistas bei der Arbeit: Ämter, Sitzungen, Verkaufsstrategien	93
Die Arbeitsschritte im Export	93
Das schwere Cargo des Kooperativenvorstands	95
Cargos zapatistas - Ideologie und Realität	97
Problemlösungsprozesse innerhalb von Mut Vitz	100
Der ungleiche Verkauf der Ernte 2001/02	101
Korruptionsvorwürfe, Kontrollmechanismen und Know-how-Transfer	103
Exkurs Kaffeemarkt: Konsum und Handel des wichtigsten Agrarprodukts des Trikonts	106
Kaffeepreiskrise – reine Marktlogik oder pures Machtkalkül?	110
Alternativer vs. fairer Handel – Prinzipien und Differenzen	112
Von der antikapitalistischen Praxis zur ›ethischen Nische‹	114
Und der alternative Handel existiert doch	118
Mut Vitz auf dem Markt: Konkurrenz unter Compas	119
Zwei feindliche Brüder: Mut Vitz und Majomut	120
Kooperation innerhalb der Kooperativenbewegung	122
Lokale Konkurrenten von Mut Vitz: Tzotzilotic Tzobolotic und CIRSA	124
Zapatistische Konkurrenz: Mut Vitz und Nueva Luz del Cielo	127
Der Kampf um den komparativen Vorteil, zapatistisch zu sein	130
Zwei grundverschiedene Kooperativenmodelle	132
Die Beziehungen zu den KäuferInnen von Mut Vitz	135
Mut Vitz als Teil der zapatistischen Bewegung	138
Indigene Autonomie: zivile Strategien gegen Marginalisierung und Krieg	143
Kaffeekooperativen als Organisationsprozess in der zapatistischen Autonomie	143
Die bäuerliche Identität der ›Bio-Produzenten im Widerstand‹	146
Mut Vitz als Referenzrahmen der zapatistischen Identität	148
›Preguntando Caminamos‹ – Eine erste Bilanz der zapatistischen Regionalautonomie	151
Die indigene Autonomie – Rückzug ins Schneckenhaus?	153
Autonomie in allen Bereichen	155
(Sich) Regieren als kollektiver Lernprozess – mit Defiziten	156
›Entwicklung‹ von unten: Verwaltung, Gesundheit, Schulen, Kooperativen	158
Autonome Gerichtsbarkeit	162
Und die große Politik?	164

Schlusswort: einige Antworten, viele neue Fragen	166
Anhang: Kooperativen fairquetschen? Starbucks und Conservation International in Chiapas	171
Literatur	178
Abkürzungsverzeichnis	186
Glossar	188
Kontaktadressen hüben und drüben	190